



**Fahrrad-Demo für die Verkehrswende
und gute Arbeitsbedingungen bei
den Verkehrsbetrieben**



**Sa., 12.12., 11 Uhr
Elisabeth - Blochmann - Platz**

Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen, bitte Mund - Nasenschutz tragen



**Fahrrad-Demo für die Verkehrswende
und gute Arbeitsbedingungen bei den
Verkehrsbetrieben**



**Sa., 12.12., 11 Uhr
Elisabeth - Blochmann - Platz**

Unter Einhaltung der Schutzmaßnahmen, bitte Mund - Nasenschutz tragen



Der globale Klimaschutz erfordern sofortiges entschlossenes Handeln für eine Verkehrswende in Marburg. Mit besseren Arbeitsbedingungen in den Verkehrsbetrieben sowie mehr Investitionen in Busse und Infrastruktur muss die Basis für einen zukunftsfähigen ÖPNV gelegt werden.

Der Verkehrssektor trägt entscheidend zur Klimakrise bei. Der ÖPNV muss sofort ausgebaut werden, um Abstandsregeln gegen COVID-19 einhalten zu können und zukünftiger Nachfrage gewachsen zu sein. Löhne und Investitionen in die Verkehrsbetrieben müssen steigen, um zukunftsfähige Verkehrsstrukturen aufzubauen und bessere Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu ermöglichen. Die Reduzierung der Beförderungsentgelte ermöglichen einkommensschwachen Haushalten mehr Mobilität und Teilhabe. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund steigender Mietpreise sowie der damit einhergehenden Verdrängung einkommensschwacher Haushalte in den ländlichen Raum von Bedeutung. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Stadtautobahn reduziert die Lärmbelastung in der Stadt. Auch das Radfahren ist eine sinnvolle, durch enge Radspuren leider eingeschränkte, Alternative zum Auto. Der Autobahnausbau der A49 durch den Dannenröder Wald zerstört einen wertvollen Wald, gefährdet die Trinkwasserversorgung und steigert das Verkehrsaufkommen in der Region.

Deshalb fordern wir:

Umsetzung des Klimaaktionsplans der Stadt

Sofortige **Sperrung „Am Grün“** sowie der **Leopold-Lucas-Straße** zu Abhol- und Bringzeiten für Autoverkehr und Umwidmung der **Wilhelmstraße** zur **Fahrradstraße**.

Engere Nahverkehrstaktung, 15 Min. für Innenstadtteile, 30 Min. für Außenstadtteile.

Bessere Arbeitsbedingungen in den Verkehrsbetrieben und **Investitionen in Busse und Infrastruktur**

Einführen von **Tempo 30** in der **gesamten Stadt Marburg** als Verkehrsversuch bis Januar 2021.

Schrittweise **Abschaffung** der **Nutzungsentgelte** im **ÖPNV** bis 2025.

Tempo 60 auf der **Stadtautobahn** und einen **Baustop** der **A49** durch den **Dannenröder Wald**

Der globale Klimaschutz erfordern sofortiges entschlossenes Handeln für eine Verkehrswende in Marburg. Mit besseren Arbeitsbedingungen in den Verkehrsbetrieben sowie mehr Investitionen in Busse und Infrastruktur muss die Basis für einen zukunftsfähigen ÖPNV gelegt werden.

Der Verkehrssektor trägt entscheidend zur Klimakrise bei. Der ÖPNV muss sofort ausgebaut werden, um Abstandsregeln gegen COVID-19 einhalten zu können und zukünftiger Nachfrage gewachsen zu sein. Löhne und Investitionen in die Verkehrsbetrieben müssen steigen, um zukunftsfähige Verkehrsstrukturen aufzubauen und bessere Arbeitsbedingungen der Beschäftigten zu ermöglichen. Die Reduzierung der Beförderungsentgelte ermöglichen einkommensschwachen Haushalten mehr Mobilität und Teilhabe. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund steigender Mietpreise sowie der damit einhergehenden Verdrängung einkommensschwacher Haushalte in den ländlichen Raum von Bedeutung. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Stadtautobahn reduziert die Lärmbelastung in der Stadt. Auch das Radfahren ist eine sinnvolle, durch enge Radspuren leider eingeschränkte, Alternative zum Auto. Der Autobahnausbau der A49 durch den Dannenröder Wald zerstört einen wertvollen Wald, gefährdet die Trinkwasserversorgung und steigert das Verkehrsaufkommen in der Region.

Deshalb fordern wir:

Umsetzung des Klimaaktionsplans der Stadt

Sofortige **Sperrung „Am Grün“** sowie der **Leopold-Lucas-Straße** zu Abhol- und Bringzeiten für Autoverkehr und Umwidmung der **Wilhelmstraße** zur **Fahrradstraße**.

Engere Nahverkehrstaktung, 15 Min. für Innenstadtteile, 30 Min. für Außenstadtteile.

Bessere Arbeitsbedingungen in den Verkehrsbetrieben und **Investitionen in Busse und Infrastruktur**.

Einführen von **Tempo 30** in der **gesamten Stadt Marburg** als Verkehrsversuch bis Januar 2021.

Schrittweise **Abschaffung** der **Nutzungsentgelte** im **ÖPNV** bis 2025.

Tempo 60 auf der **Stadtautobahn** und einen **Baustop** der **A49** durch den **Dannenröder Wald**